

Bernd H. Zwönitzer

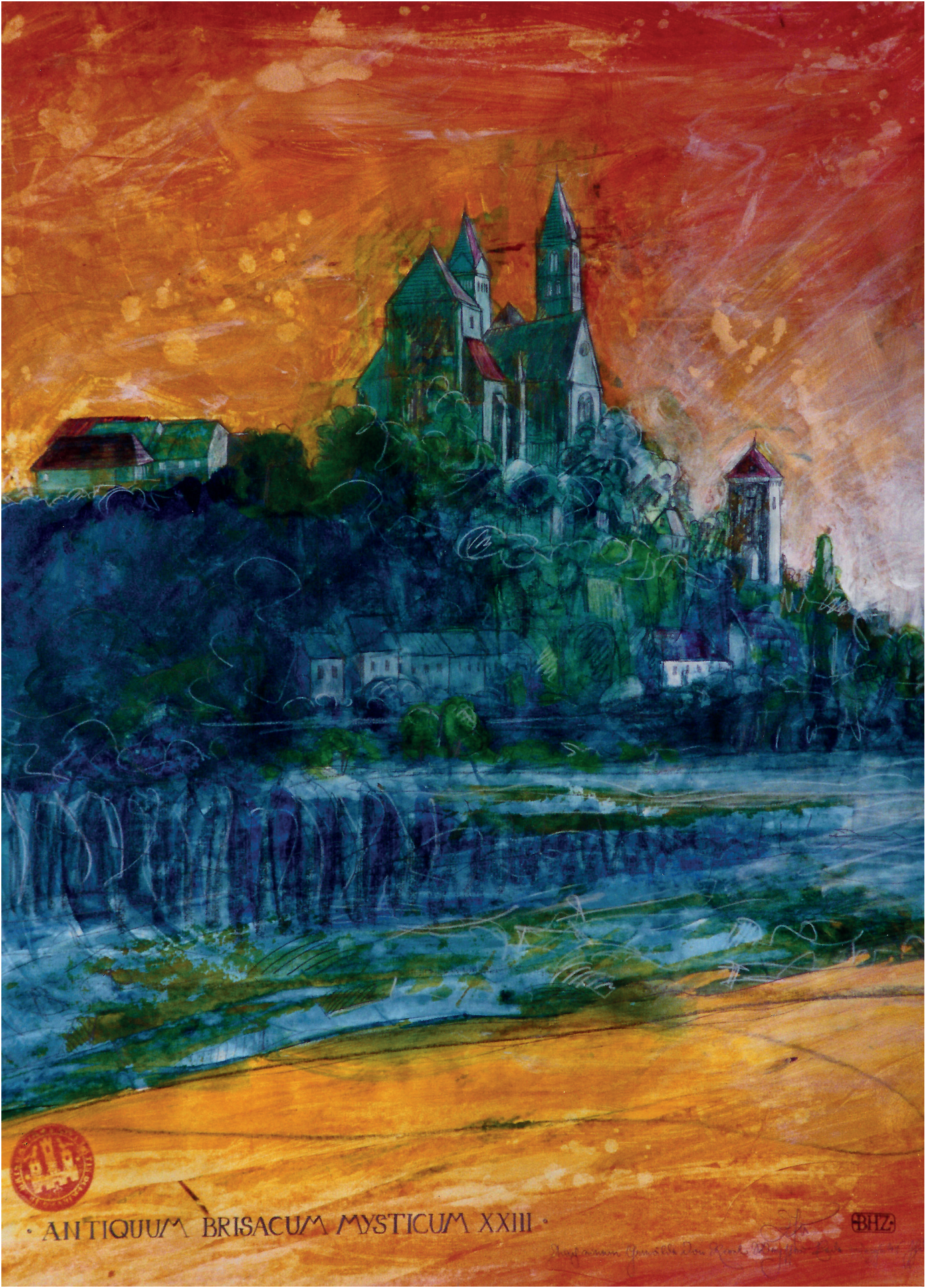


Bernd H. Zwönitzer wurde im September 1967 in Breisach geboren und verbrachte hier seine Kindheit und Jugendzeit bis 1984. Danach lebte er in Königfeld im Schwarzwald und in Künzelsau (Hohenlohe). Seine Interessen lagen schon sehr früh neben Geschichte und Geschichtsverständnis bei der Literatur - so erhielt er 1986 den Jugendliteraturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung - und vor allem der Kunst; er studierte 1987/88 u.a. bei Prof. Hugo Peters in Stuttgart. Nebenbei erlernte er das alte Vergolder-Handwerk in Gaggenau, um seine Bilder selbst optimal rahmen zu können. Zahlreiche Ausstellungen erfolgten seit 1989 vorwiegend in Süddeutschland. Bernd Zwönitzer lebte und arbeitete bis 2000 in Sasbachwalden, Kandern und Neuenburg,

wobei seine meisten Bilder jedoch in der Abgeschiedenheit eines Schweizer Bauernhauses im Simmental und in der Ruhe eines französischen Schlößchens im Dep. Saone entstanden. Thematisch arbeitete er hauptsächlich an Stillleben, Landschaften und Gebäuden & Räumen mit unterschiedlichen Abstraktionen in Mischtechniken. Bevor der Künstler im Jahre 2000 für längere Zeit als Santiago-Pilger auf den Jakobsweg ging, realisierte er eine - für ihn vorerst mit der Malerei abschließende - Ausstellung in der Spitalkirche in seiner Heimatstadt mit historisierenden Darstellungen Breisachs. Seit der Geburt seiner Tochter Sophia 2001 lebt er in Oberfranken auf dem Land bei Bamberg, arbeitet vorwiegend kreativ-photographisch, engagiert sich u.a. beim Bund Naturschutz und attac und bereitet derzeit ein komplexes Buchprojekt vor.

„Je länger oder weiter man von Breisach entfernt lebt, desto deutlicher wird einem die optische wie historische Besonderheit dieses außergewöhnlichen Städtchens bewußt. Wie Inseln steht in der Weite des Rheintals der imposante Münsterberg neben dem einzigartigen Kaiserstuhl. Sie bieten neben den Vogesen und dem Schwarzwald Orientierung und Beständigkeit inmitten einer geschichtsträchtigen Kulturlandschaft und vielfältigen Natur. Breisach lebt in mir als schöne, fast unwirkliche 1970er-Jahre-Erinnerung, daher bin ich viel zu selten wieder da.“ Bernd Zwönitzer, 2016

Bild „ANTIQUUM BRISACUM MYSTICUM XXIII“, Mischtechnik 2000, Bernd Zwönitzer, Originalgröße 100 x 80 cm



• ANTIQUUM BRISACUM MYSTICUM XXIII •

Antiquum Brisacum Mysticum XXIII 